

Jugend will sich austauschen

Erste Gruppe aus La-Flèche will über Himmelfahrt in die Bergstadt kommen

Obernkirchen. Austauschbesuche, sowohl mit der französischen Partnerstadt La Flèche, als auch mit Litauen, stehen auch in diesem Jahr ganz oben auf der Liste des Obernkirchener Jugendrings, dessen Vorstand sich kürzlich mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu einer Ganztagesklausur getroffen haben, um noch einmal gemeinsam in sich zu gehen, das vergangene Jahr zu besprechen und das laufende neu zu planen.

Die erste La-Flèche-Gruppe will über Himmelfahrt nach Obernkirchen kommen; dann wird gleichzeitig die 40-jährige Städtepartnerschaft im großen Rahmen gefeiert. Im August kommt dann ein Team vom französischen Jugendring, um sich mit den Obernkirchener Kollegen auszutauschen. Ein Gegenbesuch ist dann im Herbst geplant.

Über einen litauischen Handballspieler, der in der Bergstadt lebt, ist vor zwei Jahren der Kontakt zu dem eher „ungewöhnlichen Austauschpartner“ Litauen entstanden. „Und der Wunsch besteht – sowohl hier, als auch da – diesen Kontakt auszuweiten“, erklärt Stadtjugendpfleger Erhard Vinke. Somit habe man sich zunächst einmal für fünf Jahre festgelegt, für die Zukunft ist eventuell noch eine Intensivierung geplant, etwa durch eine deutsch-litauische „Partnerbörse“. Der offizielle Besuch, an dem Vertreter von Jugendring wie Schule teilnehmen, findet im September 2008 statt, ebenso wie der Gegenbesuch. Als weiterer Schwerpunkt für 2008 plant der Jugendring gemeinsam mit dem Kulturfenster, wieder bei der städtischen Ferienspaßaktion „Owoki“ mitzuwirken, die diesmal in den letzten drei Wochen der Sommerferien stattfindet. „Wir haben schon die Vereine dazu aufgerufen, mitzumachen“, erklärt Erhard Vinke. Jetzt müsse man schauen, wie groß die Resonanz sei. Als Abschlussaktion hat sich der Jugendring jetzt schon etwas überlegt: Am 16. August soll das „Kükenfest“ für die kleinen Teilnehmer auf dem Marktplatz stattfinden – Spiele, ein Flohmarkt, Musik sowie kulinarische Spezialitäten sind geplant.

Außerdem will der Jugendring wieder an der Zeltwoche auf dem Kirchplatz mit einem bunten Programm teilnehmen. In Zukunft, so Vinke weiter, wolle man das „Owoki“-Angebot auch auf die Herbst- und Osterferien ausweiten. Auch einen Zuwachs hat es im November vergangenen Jahres gegeben: Der Jugendring hat sich einen Bulli mit neun Sitzplätzen angeschafft, der nicht nur zur eigenen Zwecke verwendet wird, sondern auch zum günstigen Preis den städtischen Vereinen zur Verfügung gestellt werden kann.

Ein großes Fragezeichen steht jedoch weiterhin hinter der Frage, wer künftig Geschäftsführer des Jugendrings sein wird: „Wir haben im letzten Jahr noch keinen passenden Bewerber gefunden, also wird Gabi Franz weiterhin die kommissarische Leitung haben“, ergänzt Vinke. Interessenten sind jedoch nach wie vor willkommen, Voraussetzungen gebe es keine besonderen, da diese Aufgabe ohnehin ehrenamtlich sei. Wichtig sei vor allem Engagement und Spaß bei der Arbeit mit Kindern.

Ansonsten ist der Stadtjugendpfleger mit den Aktionen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres zufrieden. „Wir haben alle Dinge, die wir uns vorgenommen haben, auch umgesetzt“, bilanziert er. In Zukunft wolle man jedoch noch enger mit den Vereinen zusammenarbeiten und diese auch in die selbst organisierten Veranstaltungen des Jugendrings mit einbinden.

Dazu will man in den kommenden Wochen und Monaten auch mit einer Powerpointpräsentation auf die einzelnen Vereine zugehen, um ihnen die Arbeit und Aufgaben des Jugendrings näher zu bringen. Am Donnerstag, 6. März, ist um 20 Uhr die Vollversammlung des Jugendrings im SV Obernkirchen-Heim.
clb